

OVB, 17. Aug. 2016

Tierischer Ermittler mit menschlichen Zügen

„Inspektor Mäx“ von Heinz von Wilk

VON KARIN WUNSAM

Heinz von Wilk hat es mit seinen Heimatkrimis und Tiergeschichten bereits auf eine beachtliche Fangemeinde gebracht. Jetzt vereint der Rosenheimer Autor diese beiden Genres zu einem Gesamtwerk: Aus einem Schäferhundmischling wird „Inspektor Mäx“. Dieser löst dank guter Spürnase so manchen kniffligen Kriminalfall.

Der Autor ist schon viel auf der Welt herumgekommen. Viele Jahre hat er in Spanien gelebt. Seine Liebe zu seiner Geburtsstadt Rosenheim hat er aber nie verloren. Seit einiger Zeit lebt er nun wieder im Chiemgau – mit Frau und Dackel.

Egal ob Krimi oder Tiergeschichten – Sämtliche Werke des Autors spielen in der schönen Chiemsee-Region und immer gibt es viel zu lachen. „Inspektor Mäx“ macht da keine Ausnahme. Der Schäferhundmischling wohnt zusammen mit seinem Herrchen Benno Semmelhammer in der Prinzregentenstraße in Rosenheim. Der Ex-Polizist verdient sich sein Geld als Versicherungsdetektiv und kommt dabei mit Betrügern, flüchtigen Mafiosi und unheimlichen Sekten in Stadt und Landkreis in Berührung. Der wahre Held ist aber sein Hund. Erzählt wird der Krimi aus der Sicht des Vierbeiners mit viel trocke-



ner Ironie. Der tierische Ermittler gibt sich mit seinen Gedanken nur allzu menschlich. Die wahren Menschen werden da schnell zur Nebensache.

In seinem ersten Buch befasst sich „Inspektor Mäx“ gleich mit sieben kniffligen Fällen. Jede Geschichte ist in sich abgeschlossen und weist neben Humor durchaus auch spannende Elemente auf. Damit dürften selbst eingefleischte Krimifans auf ihre Kosten kommen.

Eines wird am Schluss klar deutlich: Fortsetzung folgt! „Inspektor Mäx“ ermittelt sicherlich weiter.

Heinz von Wilk: „Inspektor Mäx“, Chiemgauer Verlagshaus, ISBN 9 783 945 292 150, 10,90 Euro